

- 1 -

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE  
ANGELEGENHEITEN**

**VÖLKERRECHTSBÜRO**  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 8  
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-310  
*e-mail: [abtia@bmeia.gv.at](mailto:abtia@bmeia.gv.at)*

**E - M A I L**

**GZ:** BMeiA-AT.8.15.02/0281-I.A/2010

**Datum:** 15. Nov. 2010

**Seiten:** 2

**An:** BMG; [sabine.ladits@bmg.gv.at](mailto:sabine.ladits@bmg.gv.at)

**Cc:** [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

**Von:** Bot. Dr. H. Tichy

**SB:** MMag. Stelzer, MIM, Mag. Csörsz

**DW:** 3992

**BETREFF:** Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Entrichtung eines Gesundheits- und Ernährungssicherheitsbeitrages (GESBG) erlassen wird, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Bauern-Sozialversicherungsgesetz, das Beamten-Kranken und Unfallversicherungsgesetz und das Bundesgesetz über einen Kassenstrukturfonds für die Gebietskrankenkassen geändert werden, mit dem ein Bundesgesetz, mit dem die PharmMed Austria GmbH errichtet wird, erlassen und das Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz geändert wird, mit dem ein Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung und Kostentragung bundesgesetzlich geregelter Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Tierseuchen eingerichtet wird (Bundes-Tierseuchenfondsgesetz), erlassen und das Tierseuchengesetz geändert wird;  
**Stellungnahme des BMeiA**

Zu GZ. BMG-90200/0035-II/2010  
vom 28. Oktober 2010

Das BMeiA nimmt zum Beitrag des da. Ressorts zum BBG 2011-2014 wie folgt  
Stellung:

- 2 -

Gemäß Rundschreiben des BKA-VD, GZ. 600.824/011-V/2/01, gilt für die Umsetzung unionsrechtlicher Vorschriften in Bezug auf die Gestaltung des Vorblattes Folgendes: Unter der Überschrift „**Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union**“ genügt der Hinweis, dass die Unionsrechtskonformität gegeben sei, nicht mehr. Stattdessen sollte eine spezifischere Aussage dahingehend getroffen werden, ob in der fraglichen Materie Vorgaben des Rechts der Europäischen Union bestehen, und gegebenenfalls wie die vorgesehene Regelung sich zu diesen verhält. Diesfalls käme etwa die folgende Formulierung in Betracht:

*„Der Entwurf enthält erforderliche flankierende Regelungen zu Art. 26 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz, ABl. Nr. L 165 vom 30.04.2004 S. 1, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 596/2009, ABl. Nr. L 188 vom 18.07.2009 S. 14.“*

Das BMeiA weist ferner darauf hin, dass es sich seit dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon nicht mehr um die Europäische Gemeinschaft bzw. Gemeinschaftsrecht, sondern um die **Europäische Union** bzw. **Unionsrecht** handelt. Diese Begriffe sollten daher im Entwurf (zum Beispiel Art. X6 § 3 Abs. 9 und im Vorblatt) einheitlich verwendet werden. Die Europäische Union sollte überdies nicht einmal als „Europäische Union“ und einmal als „EU“ (vgl. Art. X8 § 2 Abs. 1 Z 3) referenziert werden.

H. Tichy m.p.